



Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Tel: +41 61 267 85 62
Fax: +41 61 267 85 72
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch
www.regierungsrat.bs.ch

Quartierverein Lääbe in der Innerstadt
Christian Bühler
Urs Preisig
Sekretariat
Postfach 1851
4001 Basel

Basel, 28. Februar 2018

Regierungsratsbeschluss vom 27. Februar 2018

Petition Quartierverein Lääbe in der Innerstadt betreffend „Erhalt der Bäume am Rümelinsplatz“: Ihr Schreiben vom 13. September 2017

Sehr geehrter Herr Bühler, sehr geehrter Herr Preisig

Am 13. September 2017 wurde der Staatsschreiberin die Petition „Erhalt der Bäume am Rümelinsplatz“ mit rund 2'200 Unterschriften übergeben. Die Petition richtet sich an den Regierungsrat und wurde im September 2017 dem Bau- und Verkehrsdepartement zur Weiterbearbeitung zugestellt.

Die Petition fordert, den Erhalt der bestehenden Bäume in der Überarbeitung des Wettbewerbsprojekts zur Neugestaltung des Rümelinsplatzes zu berücksichtigen. Neben diesem mittels Petition vorgebrachten Anliegen, haben Sie zudem angekündigt, sich im weiteren Projektverlauf auch dafür einzusetzen, dass nicht nur Rheinwacken, sondern auch „begeh- und befahrbare“ Beläge für Rollstuhlfahrer realisiert werden.

Gerne beantworten wir Ihre Petition wie folgt:

Für die Umgestaltung des Rümelinsplatzes (inkl. der Münz- und Schnabelgasse) führte das Bau- und Verkehrsdepartement ein offenes Evaluationsverfahren durch. Dieses wurde im Dezember 2016 von renommierten Landschaftsarchitekten/-innen, Vertretern der Verwaltung sowie Mitgliedern des Vereins Instandbelebungs Rümelinsplatz (VIBR), einer Kunsthistorikerin und dem Geschäftsführer von Pro Innerstadt juriert. Diese breit abgestützte Jury hat sich für ein Projekt entschieden, das zugunsten einer Verdopplung der bestehenden vier Bäume einen kompletten Bausersatz vorsieht. Die im Projekt vorgeschlagene Baumartenwahl (Gleditschie) überzeugte die Jury, da diese nicht nur den innerstädtischen Herausforderungen gut gewachsen ist, sondern auch durch den filigranen Schattenwurf und die lichten Baumkronen zu einer angenehmen Stimmung und Atmosphäre auf dem Platz beiträgt. Darüber hinaus erachtete die Jury es als richtig, den Rümelinsplatz mit der Kieselwackenpflasterung auch optisch in die Altstadt zu überführen.

Die Petition erreichte die Verwaltung zu Beginn der Überarbeitung des Wettbewerbsprojekts. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, ob die bestehenden Bäume, wenigstens teilweise, in das jurierte Projekt integriert werden können.

Am 26. Januar 2018 luden Vertreter der Verwaltung und des VIBR sowie der Pro Innerstadt die Petenten zur Vorstellung des aktuellen Projektstands ein. Dabei wurde unter anderem aufgezeigt, dass die Linden erhalten bleiben und ins Projekt integriert werden können. Um dies zu erreichen, muss die ursprünglich vorgesehene Zahl der Bäume von acht auf sechs reduziert werden. In der Münz- und Schnabelgasse sind Asphaltbänder vorgesehen und im gesamten Perimeter wird auf Trottoirränder verzichtet. Lediglich der Bereich um den Brunnen weist verschiedene Höhengsprünge auf, die mit Stufen und einer Sitzmauer abgefangen werden. Rund um den Brunnen wird ein Plateau mit hindernisfreiem Durchgang ausgebildet, wofür die Stufenanlage um den Brunnen entfernt wird. Durch diese Anpassungen ist ein Erhalt der zwei bestehenden Ginkgos nicht möglich.

Eine weitere Sitzmauer wird es vor dem Schmiedenhof geben. Auch hier müssen Höhengsprünge abgefangen werden. Diese ergeben sich zum einen durch die Einfahrt der ehemaligen Tiefgarage und zum anderen durch den Erhalt der Linden in den heutigen Pflanztrögen. Die Summe der Massnahmen sowie eine vollflächige Pflästerung im Platzbereich führen dazu, dass die gesamte Fläche vom Brunnen bis zum Rümelinsplatz 1 wieder als zusammengehöriger grosszügiger Platz wahrgenommen wird.

Die Petenten beurteilten die Überarbeitung aufgrund der Informationen als gewinnbringend. Zur vollflächigen Pflästerung im Platzbereich gibt es unterschiedliche Meinungen im Quartierverein; mit Zufriedenheit wurde aber zur Kenntnis genommen, dass die Ausführung sehr sorgfältig mit geschliffenen Wacken erfolgen soll und dass Münz- und Schnabelgasse mit Asphaltbändern ausgestattet werden. Lediglich die Gleditschien, die von den Projektverfassern unter anderem aufgrund ihrer guten Klimaresistenz und Stadtauglichkeit voraussehend gewählt wurde, überzeugen in ihrem Ausdruck nicht. Hier besteht der Wunsch, die Baumart nochmals zu überdenken, was vonseiten Verwaltung auch zugesichert wurde.

Der Regierungsrat dankt Ihnen herzlich für Ihr Engagement sowie Ihre Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Umgestaltung des Rümelinsplatzes und freut sich, wenn der Rümelinsplatz dadurch in neuer Frische zu mehr „Lääbe in der Innerstadt“ beitragen kann.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin